

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 135. Sonnabend, den 12. November 1825.

General Washington.

Den Lesern von Cooper's Lionel Lincoln ist vielleicht folgende Stelle aus einem Englischen Werke über Großbritanniens Seeunternehmungen (Beatson's naval and military affairs. 1803.) nicht uninteressant.

„Nachdem General Washington den Oberbefehl der Armee der Rebellen vor Boston übernommen hatte, war seine Lage einige Monate hindurch äußerst mißlich. Großer Mangel an Kriegsvorräthen, besonders an Schießpulver, nöthigte ihn, mit vieler Umsicht zu verfahren, bis ihre Kreuzer von den Prisen, die sie an Artillerie und Munition von Englischen Transportschiffen gemacht hatten, ihn reichlich mit diesen Artikeln versorgten. Aber so groß diese Verlegenheit war, so hatte er eine noch größere zu besiegen. Nämlich die Dienstzeit seiner Truppen war abgelaufen, und eine neue Armee mußte an ihrer Stelle errichtet werden. Dieß alles wurde jedoch so geheim und so vollständig ausgeführt, daß, obgleich die Britischen Generale mit einem Heer von zwanzig Bataillonen Veteranen und einem furchtbaren Artillerie-Train noch keine Englische Meile weit von den Amerikanern entfernt waren, diese doch weder den Mangel an Schießpulver, noch das Entlassen einer Armee und die Recrutirung einer andern zeitig genug entdeckten, um aus der Verlegenheit ihrer Gegner einen bedeutenden

Vortheil zu ziehen. Es ist kaum begreiflich, wie solche Umstände verborgen gehalten werden konnten; aber die Thatsache selbst giebt einen bewundernswürdigen Beweis, sowohl von der treuen Anhänglichkeit, mit welcher die Amerikanischen Krieger sich ihrer Angelegenheit widmeten, als von dem einmüthigen Eifer, mit welchem die Provinzen den Maßregeln der Britischen Regierung Widerstand leisteten.

C. F. W.

Wirkung der Demuth.

Vor einiger Zeit ging ich mit meinem Freunde (?) X spazieren. Wir kamen an einen ziemlich menschenleeren Ort, wo wir im hilflosesten Zustande einen Unglücklichen fanden, der an der Fallsucht litt.

„Helfen Sie mir!“ sprach ich. „Wollen Sie ihn in eins der nächsten Häuser tragen, daß er sich dort erhole.“

„Ach, herzlich gern würd' ich dieß thun;“ erwiderte X, „aber ich leide seit Kurzem so entsetzlich an Rückenschmerzen, daß ich kaum im Stande bin, mit dem Kopfe nicken zu können; folglich ist's mir unmöglich, Ihnen zu helfen, so gern ich es auch thun möchte.“

Ohne Weiteres ergriff ich den Unglücklichen mit aller mir zu Gebote stehenden Kraft, trug ihn in ein benachbartes Haus und übergab ihn dort dem menschenfreundlichen Par-

terbewohner, der ihn zu pflegen versprach, bis er sich erholt haben würde.

Wir schieden von dem Unglücklichen. Kaum waren wir in einem belebtem Theile der Spaziergänge eingetroffen; da begegnete uns einer unsrer Patrizier; und — wie staunte ich! — mein X, den die Rückenschmerzen so entsetzlich peinigten, schien beim Grüßen dieses — — — die Erde küssen zu wollen! — Mir kam es in diesem Augenblicke vor, als wären seine Rückenschmerzen nun auf mich übergegangen.

F. A. D**r**g.

Beantwortung der ersten von der doppelten Anfrage in Nr. 129. dies. Blattes.

- D. Luthers, in Nr. 92. mitgetheilte Aeußerung über den geschäftigen Müßiggang findet man in dessen sämtlichen Schriften und Werken. Epj. bei Zedler 1729 ff. Th. VI. S. 368 in der Auslegung des ersten Psalms.

G o t t e s d i e n s t.

Am 24sten Sonnt. nach Trinit. predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Besp. : M. Klinkhardt,
- zu St. Nicolaus: Früh : M. Simon,
Mitt. : M. Siegel,
Besp. : Berthold,
- in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Besp. : Schröder,

Dr. H. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Morgen, den 13ten, zum Erstenmale: laßt die Todten ruhen, Lustspiel in 3 Aufzügen, von Kaupach. Hierauf: der Bär und der Bassa.

Dienstag, den 15ten: die Jungfrau von Orleans.

Mittwoch, den 16ten: Euryanthe. Dem. Schulz, Euryanthe, als erste Antrittsrolle.

Freitag, den 18ten: der Hofmeister in tausend Xengsten. Hierauf, zum Erstenmale: das Ehepaar aus der alten Zeit. Vaudeville nach dem Franz. von Angely.

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Hochmuth,
Besp. : M. Scheubner,

zu St. Paulus: Früh : M. Otto,
Besp. : M. Fleck,

Probepredigt.

zu St. Johannis: Früh : Cubaus,

zu St. Georgen: Früh : Lange,

Besp. Betstunde u. Examen,

zu St. Jacob: Früh Hr. Cand. Reichel,

Katechese in der Freischule: Hr. Opitz,

reform. Gemeinde: Früh : Past. Hirzel.

Montag Hr. M. Sterzel,

Dienstag : M. Eichorius,

Mittwoch : M. Krüger,

Donnerstag : Lehmann,

Freitag : Schulz.

B o c h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Ruhig ist des Todes Schummer, v. Reißiger.
Salvum fac regem, mit Instrumentalbegleitung, von Ch. Schulz.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nikolaiikirche:

Credo in unum Deum — v. Tomaschek.

Sonnabend, den 19ten: die beiden Sergeanten.

Die von mehreren Seiten gewünschte Wiederholung des Berggeistes, von Spohr, kann wegen der Krankheit des Herrn Höfler nicht statt finden, so wie aus gleichem Grunde die zunächst angeordnete und in Allem vorbereitete neue Oper: Faust, von Spohr, hinausgerückt wird.

Bekanntmachung. Von der zweiten Klasse der 32sten Großherzogl. Weimarischen, zum Besten des Landschul-Fonds allergnädigst verwilligten Lotterie, deren Ziehung den 28sten November 1825 in Weimar statt findet, und worin 1500 Nummern mit Gewinnsten, als: 1 Gewinn à 1000 Thlr., 2 Gewinne à 400 Thlr., 2 Gewinne à 200 Thlr., 10 Gewinne à 100 Thlr. und 1485 niedere Gewinne à 50, 40, 20, 10 Thlr. u. s. w. gezogen werden, sind noch ganze Kaufloose zu 3 Thlr. 4 Gr. und halbe zu 1 Thlr. 14 Gr., bei

dem Herrn Hauptcollecteur J. G. C. Lehmann, in Leipzig, im Thomasgäßchen, so wie bei mehreren hiesigen bekannten Subcollecteurs, gegen portofreie Einsendung des Betrags, auf Verlangen zu bekommen.

Bekanntmachung. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß hat Endesunterzeichneter die Ehre hier in der Stadt Hamburg sein mit vieljährigem Fleiß, größter Genauigkeit, und bedeutendem Kostenaufwande gefertigtes

großes Kunst-Bergwerk,

Beschert Glück genannt,

zu zeigen und das verehrte Publikum ergebenst dazu einzuladen. Er darf sich schmeicheln, Freunden der Kunst, welche ihm die Ehre Ihres Besuchs gönnen, durch dieses interessante Werk eine eben so belehrende als angenehme Unterhaltung zu gewähren und durch ihren gütigen Beifall erfreut zu werden. — Der Saal ist Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 1 bis 9 Uhr geöffnet. — Honorationen zahlen nach Belieben. Uebrigens ist der Einlaßpreis für die erwachsene Person 4 Gr. und für Kinder 2 Gr. Jedoch wird sehr gebeten, Letztere nicht ohne Aufsicht zu senden. Köhler, pensionirter Steiger.

Anzeige. Auf dem Caffeehaus von J. C. Kuhn wird von heute an und den Winter hindurch auch Abends zwei Mal die Woche warm gespeist, nämlich Mittwochs und Sonnabends. Man bittet um geneigten Zuspruch. Reichstraße Nr. 542, Kochs Hof gegenüber.

V e r k a u f.

J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11, empfiehlt sich bestens mit einem wohl sortirten Lager von feinen und ordinären Puppenköpfen mit Glasaugen und Naturhaaren, desgleichen mit feinen und ordinären Puppenbälgen in allen Nummern.

Verkauf Ost- und Westindischer Vögel,

als: graue und grüne Papageyen, Cacabus, Loris, Peroquets, Inseparables, Cardinal-Vögel, Paradies-Ammern, Mönch-, Reiß- und Gesellschafts-Vögel, wie auch Ostindische Tauben u. s. w., sind zu verkaufen in den 3 Königen in der Petersstraße. Unser Aufenthalt ist bis zum 14. November. Thym und Ortman, aus Waltershausen.

Anerbieten. Es sucht ein Mensch von 26 Jahren eine Anstellung als Markthelfer, oder auch bei Pferden, da er 9 Jahr Cavallerist gewesen ist; auch hat derselbe ein gutes Zeugniß aufzuweisen. Zu erfragen bei dem Hausbesitzer in Nr. 1070 am Rosenthaler Thore.

Gesuch. Ein gewandter, mit genügenden Zeugnissen versehener Bedienter, der auch mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein großes Familienlogis im 1sten Stock, in der Petersstraße, und ein kleineres dergleichen im 2ten Stock, in der Burgstraße, beide neu ausgesteiert, in völlig gutem Zustande, sind zu Ostern d. J. zu vermieten, und das Nähere deshalb im Logis-Bureau am Peterskirchhofe zu erfragen.

Vermiethung. Zu künftige Ostern ist in der Reichsstraße in der Salzmesse die 1ste Etage von 7 Stuben zu vermieten; selbiges ist auch bequem für zwei Familien eingerichtet. Das Nähere in der 2ten Etage zu erfragen, bei C. G. Engler.

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis von zwei Stuben und Stubenkammern, Küche, Vorsaal, Boden, Keller und Zubehör, zum Theil auf die Allee hinaus, ist zu künftige Ostern in Nr. 260 auf dem Neuen Kirchhofe zu vermieten. Ebendasselbst ist eine Stube mit Schlafkammer auf die Allee für einzelne Herren von jetzt an zu beziehen.

Vermiethung. In der Catharinenstraße Nr. 370 ist von Ostern an die 3te Etage zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse Nr. 304, von jetzt oder Weihnachten an, eine Stube für ledige Herrn. Näheres ist daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Einladung. Zum Kirchweifest kommenden 15. 16. und 20. d. M., ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein. Kleinzschocher, den 12. November 1825.

J. G. Bogen, Gastwirth.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Fremder der seinen eignen Wagen hat und mit Extrapost den 13. oder 14. d. M. nach Hamburg reist, wünscht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten mitzunehmen, und zu erfragen im Hotel de Russie

* * * Den hiesigen Musikfreunden können wir die gewiß sehr angenehme Nachricht geben, daß in Kurzem der auf einer Kunstreise begriffene Musikdirektor und erster Concertmeister in Berlin, Herr C. Moser, von Paris zurückkehrend, wo er sich mit dem ausgezeichnetesten Beifall in einem Concert und in vielen Privatcirkeln hören ließ, hier eintreffen wird, um Concert zu geben. Wir werden also auch den Genuß haben, einen so ganz vorzüglichen Virtuosen auf der Violine zu hören.

* * * Wer von meinen Bekannten den 1sten Theil von Leyser's Meditat. ad Pand. vor einiger Zeit von mir geliehen hat, den ersuche ich um dessen baldigste Rückgabe.

Adv. Einert.

Thorzettel vom 11. November.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Kfm. Dath, a. London, passirt durch	10
Gestern Abend.		Ein Königl. Preuß. Courier, v. Berlin, p. durch	12
Fr. Cammerhr. v. Bose, v. Dresden, im g. Adler	5		
Fr. Kfm. Hundelker, a. Hamburg, v. Dresden,	7		
im Hotel de Russie			
Vormittag.			
Die Dresdner Postkutsche	6		
Die Dresdner reitende Post	6		
Halle'sches Thor.	U.		
Gestern Abend.			
Die Berliner fahrende Post	11		
Vormittag.			
Die Hamburger reitende Post	5		
		Königsberger Thor.	U.
		Nachmittag.	
		Fr. Lieuten. Wilhelm, in K. Preuß. Diensten, v.	4
		Coblenz, im Birnbaum	
		Hospitalthor.	U.
		Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	7
		Die Altenburger fahrende Post	7